

Praktische Tipps zur Eigenkompostierung

Aus organischen Garten- und Haushaltsabfällen wird durch die Kompostierung im eigenen Garten hochwertiger natürlicher Dünger. Kompost hat eine stark bodenverbessernde Wirkung und sorgt für einen kräftigen und gesunden Pflanzenwuchs. Für die praktische Umsetzung möchten wir Ihnen nachstehende Empfehlungen geben.

o Arten der Kompostierung

- die klassische Methode: Komposthaufen
- die Turbo-Varianten: Schnell- oder Thermokomposter

o Was gehört auf den Kompost?

- alle organischen Haushaltsabfälle wie z.B. Blumen-, Gemüse- und Obstreste, Tee- und Kaffeesatz, zerkleinerte Eierschalen (als Kalkzusatz)
- Grün- und Gartenabfälle, wie z.B. Laub, Stauden, Gras- und Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt

Die Mischung macht es!

Je vielfältiger die Mischung, desto besser der Kompost!

o Was gehört nicht auf den Kompost?

- Fleisch- und Fischabfälle, Wurstreste, Knochen, Fäkalien, sowie sämtliche Fremdstoffe (Glas, Kunststoffe,...)
- Wurzel- und Samenunkräuter

o Wo ist der beste Platz im Garten?

- halbschattig, windgeschützt und gut zugänglich
- empfohlen wird ein Mindestabstand von 1 Meter zum Nachbargrundstück
- als Eigentümer des Kompostes müssen Sie darauf achten, dass der Nachbar nicht durch Geruchsbelästigung und einen unästhetischen Anblick gestört wird

Sachgerechte Kompostierung verhindert Geruchsentwicklung und das Auftreten von Ungeziefer!

○ **Kompostmaterial braucht Luft und Feuchtigkeit**

- der Kompost sollte ebenerdig auf dem naturbelassenem Gartenboden angelegt werden
- das Kompostmaterial darf nie austrocknen, bei langer Trockenheit eventuell anfeuchten
- achten Sie darauf, dass der Kompost gut durchlüftet ist, mit Hilfe von Ästen oder Zweigen sogenannte „Holzmatratzen“ als Grundlage schaffen, das sichert die Luftzufuhr und Wasserableitung

○ **Kompostierdauer**

- mindestens 6 Monate
- danach sollte der Kompost umgesetzt werden und ohne Zugabe von Frischematerial weitere 6-12 Monate nachrotten

○ **Ausbringung des Kompostes**

- fertigen Kompost sieben und im heimischen Garten einsetzen
- die groben Reste, an denen die für den Abbauprozess erforderlichen Bodenlebewesen anhaften, als Start für eine erneute Kompostierung verwenden

○ **Komposthilfen**

- Kompostwürmer verwandeln fast alle weichen organischen Materialien in wertvollen Humus, der Einsatz wird besonders bei Thermokompostern und Wurmboxen empfohlen
- Gesteinsmehle verbessern die Struktur des Kompostes
- Kompoststarter helfen beim 1. Ansetzen und liefern wertvolle Kompostbakterien und Pilzkulturen

**Für weiterführende Informationen können Sie gerne die
„Kompostfibel, Richtig kompostieren – Tipps und Hinweise“
(Herausgeber: Umweltbundesamt)
bei der Abfallberatung der Landeshauptstadt Potsdam
abfordern.**

Service-Hotline (0331)289 3331